



Az.: 40.1.0302.002.001

Erweiterung der Grundschule An den Linden

hier: Ausbaureserve Dachgeschoss

Beratungsweg	Sitzungstermin
Haupt- und Finanzausschuss	15.06.2016
Rat	29.06.2016

Zuständige/r Dezernent/in	Northing, Sonja
----------------------------------	-----------------

Finanzielle Auswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
---------------------------------	--	-------------------------------

Im Haushaltsplan vorgesehen	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN			
Teilergebnisplan	Teilfinanzplan	Investitionsmaßnahme			
Produkt Nr.					
Kontengruppe					
Betrag					
einmalige	Erträge	Aufwendungen	laufende	Erträge	Aufwendungen
Insgesamt			Insgesamt		
Beteiligter Dritter			Beteiligter Dritter		
Anteil Stadt Kleve			Anteil Stadt Kleve		

--

1. Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Kleve beschließt, Einsparungen, die im Rahmen der durch das Gebäudemanagement der Stadt Kleve schon beauftragten Vergaben generiert werden konnten, für den Ausbau des Dachgeschosses einzusetzen.

2. Schilderung des Sachverhaltes / Begründung

Der Rat der Stadt Kleve hat in seiner Sitzung am 28.03.2012 beschlossen, durch die Zusammenlegung der Lutherschule und der Christus-König-Schule ein dreizügige Schule zu gründen. Seit dem 01.08.2013 arbeitet die Grundschule An den Linden in einem dreizügigen System.

Der Ausbau der Schule erfolgt in enger Absprache mit der Schulleitung.

Der Planung zur Dreizügigkeit lag der damalige Errichtungswert von 28 Schüler und Schülerinnen (SuS) zu Grunde.

Nach dem 8. Schulrechtsänderungsgesetz hat die Stadt Kleve entschieden, dass die Grundschulen des Gemeinsamen Lernens nicht mehr als 23 SuS in eine Klasse aufnehmen sollen. Aus diesem Grunde ergibt sich eine Drei- bis Vierzügigkeit.

Bei den baulichen Planungen wurde das insoweit berücksichtigt, dass anstatt 12 Klassen nun 14 Klassen gebaut werden und im Dachgeschoss noch eine Ausbaureserve von weiteren zwei Klassen eingeplant ist.

Folgende Entwicklungen sprechen dafür, die Ausbaureserve bereits jetzt mit bauen:

1. Erfahrungsgemäß durchlaufen ca 15-20 % der SuS die ersten beiden Schuljahre in drei Jahren. Das bedeutet, von 159 SuS in den ersten beiden Schuljahren des Schuljahres 2015/16 benötigen voraussichtlich 23 - 31 SuS das dritte Schulbesuchsjahr.
2. Die Grundschule An den Linden unterrichtet derzeit 28 Seiteneinsteiger (SuS aus dem Ausland ohne Deutschkenntnisse). Diese SuS erhalten separat ca drei Stunden Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und nehmen darüber hinaus am Regelunterricht teil. Da der DaZ - Unterricht parallel zum Klassenunterricht stattfindet, sind zusätzliche Raumbedarfe notwendig. Der Förderunterricht findet derzeit in einem Klassenraum statt, der mit der Fertigstellung des Umbaus nicht mehr zur Verfügung steht.
3. Der sonderpädagogische Förderbedarf wird bei den SuS aufgrund einer gesetzlichen Änderung erst in Klasse drei festgestellt, es sei denn, die Eltern wünschen ausdrücklich zu einem früheren Zeitpunkt die Feststellung. Wenn bei den SuS erst im dritten Schuljahr der sonderpädagogische Förderbedarf festgestellt wird, werden diese Kinder auf eine der drei Schulen des gemeinsamen Lernens verteilt. Hierdurch erhöht sich die Klassenstärke u.U. bis zur Höchstgrenze gem. § 6 a Abs. 1 der Ausführungsverordnung zu § 93 Schulgesetz auf 27 (bei einer Dreizügigkeit) bzw auf 26 (bei einer Vierzügigkeit). Diese hohe Klassenstärke lässt eine sinnvoll pädagogische Arbeit an einer Schule des gemeinsamen Lernens nicht zu. Nachträgliche Teilungen und Zusammenführungen von Klassen werden nur in Ausnahmefällen von der Schulaufsicht genehmigt.
4. Die Entwicklung der nahe liegenden Baugebiete, Klimaschutzsiedlung an der Merowingerstraße und die Planungen am Schlachthofgelände lassen vermuten, dass sich dort verstärkt Familien ansiedeln. Die nächst gelegenen Grundschulen sind die Grundschulen An den Linden und die Marienschule. Ein Ausweichen auf die Marienschule ist erfahrungsgemäß nicht möglich, da diese Schule in den letzten Jahren immer SuS abweisen musste. Eventuell stehen einige Schulplätze an der Montessorischule und an der Johanna-Sebus-Grundschule zur Verfügung, aber die Schulwege würden sich für die Schulkinder erheblich verlängern.
5. Im Haushalt ist ein Ansatz von 4.883.000 € eingestellt. In dieser Summe ist eine Reserve für Unvorhergesehenes in Höhe von 200.000 € enthalten. Die ursprüngliche Kostenschätzung belief sich auf 4.683.000 €. Unter Berücksichtigung der bereits erteilten Aufträge liegen die aktuellen Schätzkosten bei 3.848.445 €. Aus dem Delta zwischen 3.848.445 und 4.683.000 kann die Reserve im Dachgeschoss finanziert werden

Die vorgenannten Gründe sprechen dafür, die beiden Räume im Dachgeschoss bereits jetzt auszubauen.

Kleve, den 02.06.2016

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Northing', written in a cursive style.

(Northing)